

Hintergrund

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Piusallee zwischen dem Hohen Heckenweg und dem Niedersachsenring ist Bestandteil der Veloroute Greven-Münster über das Zentrum Nord und damit eine wichtige Route für Radfahrende.

Um dem hohen Radverkehrsanteil auf diesem Abschnitt mehr Raum zu geben, soll die Piusallee zwischen Hohen Heckenweg und Niedersachsenring zur Fahrradstraße umgestaltet werden.

Auf Fahrradstraßen hat der Radverkehr Vorrang vor jeder anderen Verkehrsart. Hier gilt eine maximale Geschwindigkeit von 30 km/h, außerdem dürfen Radfahrende ausdrücklich nebeneinander fahren. Darüber hinaus dienen Fahrradstraßen der Radverkehrsförderung: Sie bündeln bei wahrnehmbarem Design und konsequenter Netzplanung die Radverkehrsströme. Sie erhöhen die objektive sowie subjektive Sicherheit und sind eine attraktive Alternative abseits der Radverkehrsanlagen an Hauptverkehrsstraßen. Ziel ist, dass alle Radfahrenden sicher, schnell und komfortabel vorankommen.

Wir möchten Ihnen mit diesem Flyer die Möglichkeit geben, sich umfassend über die geplante Maßnahme an der Piusallee zu informieren.

Alle weiteren Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.stadt-muenster.de/fahrrad
(folgen Sie bitte dem Reiter > *Fahrradstraßen* > *Piusallee*)

Bei Fragen und Anregungen wenden Sie sich bitte an:

Amt für Mobilität und Tiefbau
Albersloher Weg 33
48155 Münster

Tel. 02 51/4 92-72 72
fahrradbuero@stadt-muenster.de

Fahrradstraßen 2.0

Ziele der neuen Qualitätsstandards

- komfortable, sichere Breiten schaffen
- Durchgangsverkehr & Kfz-Parken einschränken
- Fahrgasse einfärben
- Bevorrechtigten gegenüber einmündenden Nebenstraßen



Fahrradstraße Bismarckallee in Münster; Foto: Stadt Münster / Patrick Schulte

Diese neuen Fahrradstraßen ...

- ... erhöhen die Verkehrssicherheit und das individuelle Sicherheitsgefühl
- ... vereinfachen Begegnungs- und Überholverkehre
- ... verdeutlichen den Vorrang für Radfahrende
- ... ermöglichen kommunikatives Nebeneinanderfahren
- ... bieten Radfahrenden mehr Komfort und Platz
- ... zeigen Wertschätzung gegenüber Radfahrenden
- ... laden zum Radfahren ein!

STADT MÜNSTER

Amt für Mobilität und Tiefbau
Umbau Teilstück Piusallee
zur Fahrradstraße 2.0



Piusallee Foto: Stadt Münster

**Information für
Anliegerinnen und Anlieger**

Piusallee: Fahrradstraße mit Qualität

Fahrradstraße von Hoher Heckenweg bis Niedersachsenring

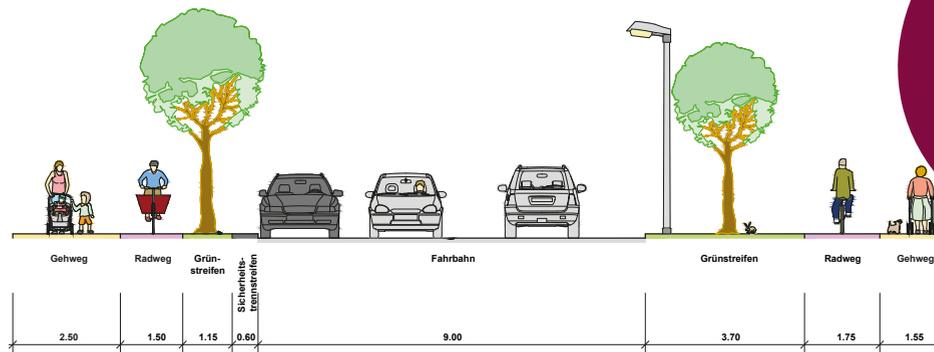
Wie sehen die Planungen aus?

Damit alle Verkehrsteilnehmenden zukünftig erkennen, dass sie auf einer Fahrradstraße unterwegs sind, soll roter Heißasphalt verbaut werden. Die Fahrgasse besitzt dabei eine durchgehende Breite von mindestens 6 Metern, um den Begegnungsfall Bus-Bus sicher zu ermöglichen. Aufgrund des großen Gesamtquerschnittes können die bestehenden, einseitigen Kfz-Parkmöglichkeiten am Fahrbahnrand dabei weitestgehend bestehen bleiben.

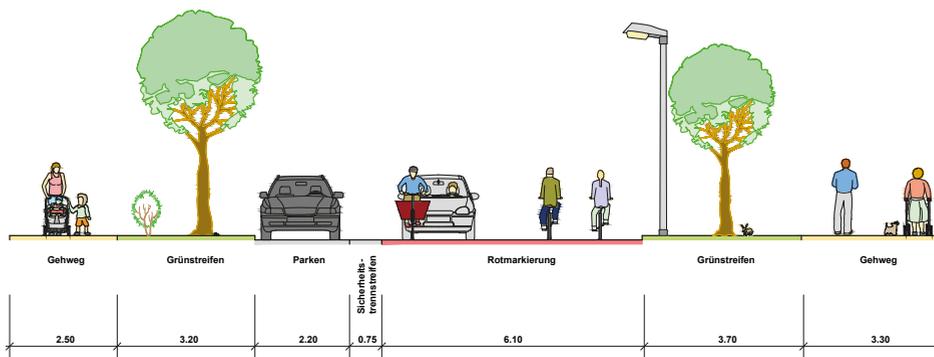
Die Verlagerung des Radverkehrs auf die Fahrbahn ermöglicht den Rückbau der Bestandsradwege, wodurch große Flächenpotenziale umgenutzt werden können. Hier ist vorgesehen, die Baumscheiben deutlich zu vergrößern und so nachhaltig die Gesundheit und Zukunftsfähigkeit der großen Bestandsbäume zu stärken. Ergänzend können Engstellen im Gehwegbereich verbreitert und insbesondere im Bereich der beiden bestehenden Bushaltestellen zusätzliche Fahrradanhänger vorgesehen werden.

Die Kreuzungen Hoher Heckenweg / Piusallee und Niedersachsenring / Piusallee werden aufgrund ihrer Komplexität planerisch separat betrachtet und sollen in einem nächsten Schritt umgestaltet werden.

VOR dem Umbau



NACH dem Umbau



Alle Angaben in Meter | Darstellung: weiße Kfz fahren | Quelle Abbildungen und Kartengrundlage: Stadt Münster

Um die Planungen vorzustellen wird eine öffentliche Informationsveranstaltung angeboten:
Wann: Donnerstag, 11. April | 18.00-19.30 Uhr
Wo: Hörsaal der katholischen Hochschule Münster (Piusallee 89)
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wie geht es weiter?

Noch bis zum Sommer dieses Jahres ist die Piusallee im Abschnitt Hoher Heckenweg bis Niedersachsenring aufgrund von Tiefbauarbeiten gesperrt. Anschließend wird eine Zwischenlösung eingerichtet, d. h. es kommt eine herkömmliche (schwarze) Asphaltdecke auf die Straße, die Radwegebenutzungspflicht wird aufgehoben und entsprechende Begrenzungslinien markiert. Das Interim wird für voraussichtlich 1,5 Jahre bleiben, bis der Vollausbau zur Fahrradstraße 2.0 beginnt. So lange dauern die letzten Detailplanungen sowie das Ausschreibungsverfahren.

